



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. XIII. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

vergebung / wo sie aber wirt abhan / mag der glaub ingen / vnd alle sünd abfallen.
 b (noch in ihener) das hie Mattheus spricht / weder in diser noch in ihener / saget Marcus also / Er ist
 schuldig einer ewigen schuld.

Setzt entweder einen gütten baum / so wirt die frucht güt / oder setzt ein
 faulen baum / so wirt die frucht faul / denn an der frucht erkent man den
 baum. Ir otern gezichte / wie könden jr güts reden / die weil jr böß seyt.
 Wes das hertz voll ist / des geet der mund auß. Ein güt mensch bringt gü
 tes ersür / auß seinem gütten schatz / vnd ein böß mensch bringt böses ersür /
 auß seinem bösen schatz. Ich sage euch aber / das die menschen müssen rech
 enschafft geben am jüngsten gericht von eihem yeglichen vnnützen wort
 das sie geredt haben. Auf deinen Worten wirstu gerechtfertiget werden /
 vnd auß deinen Worten wirstu verdampt werden. Luce. 6.

Da antworten etlich vnder den schrifftgelerten vnd phariseer vnd spra
 chen / Meister / wir wolten gern ein zeychen von dir sehen / vnd er antwor
 tet vnd sprach / Dese böse vnd eebrechische ardt sücht ein zeychen vnd es
 wirdt jr kein zeychen geben werden / denn das zeychen des propheten Jo
 nas. Den gleich wie Jonas war drey tag vnd drey nacht in des walfisches
 bauch / Also wirdt des menschen sün drey tag vnd drey nacht sein mitte in
 der erden. Die leüt von Ninive werden vffsteen am jüngsten gericht / mit
 disem geschlecht / vnd werden es verdammen / den sie theten büß nach der
 predige Jonas / vnd sihe / hie ist mer den Jonas. Die künigin vom mittag
 wirdt vffsteen am jüngsten gericht mit disem geschlecht / vnd wirdt es
 verdammen / denn sie kam vom ende der erden zu hören die weisheit Sa
 lomons / vnd sihe / hie ist mer denn Salomon.

Wenn der vnfauber geyst vō dem mensche auß gefarē ist / so durchwan
 delt er dürre stett / vnd sücht rāwe / vnd findt siericht / da spricht er den / ich
 will wider umbkeren / in mein hauf / dar auß ich gangen bin / vnd wenn er
 kompt / so findt ers müßig / gekeret vnd geschmückt / so geet er hyn vnd
 nimpt zu sich syben ander geyster / die erger seind / den er selbs / vnd wen sie
 hinein kommen / wonen sie alda / vnd das lest dises menschen wirdt erger
 denn das erste. Also wirts auch disem argen geschlecht geen.

Do er noch also in dem volck redte / sihe / da stunden seine mütter vñ sei
 ne brüder dauffen / die wolten mit jm redē / da sprach einer zu jm / sihe / dein
 mütter vnd deine brüder steen dauffen / vnd wollen mit dir reden. Er ant
 wort aber vnd sprach zu dem der es jm ansaget / Wer ist mein mütter vnd
 wer seint meine brüd. vñ recket die hand auß über seine jünger / vñ sprach
 sihe da / das ist mein mütter / vñ meine brüd. Den wer do thät den willen
 meines vatters im hymel / der selbige ist mein brüd / Schwester / vñ mütter. Marci. 1.
Luce. 8.

Das. XIII. Capitel.

Adem selbigen tag gieng Jesus auß
 dem hauf vnd satz sich an das meer / vnd es versamlet sich vil
 volcks zu jm also / das er in das schiff trat vnd saß / vnd alles volck stände
 B iij am vfer A
Marci. 4.
Luce. 8.

Euangelion

am vfer/vnd er redte zū in mancherley durch gleichnisse/vnd sprach/Siehe/Es gieng ein Seeman vff seinen samen zū seen/vñ in dem er seet/siel etlichen an den weg/dakamen die vogel vnd frassens vff. Etlichen siel in das steinichte/da es nicht vil erden hatt/vñnd gieng bald vff/darumb das es nit tieffe erde hatte/als aber die sonne vffgieng/verwelcket es/vñ dieweil es nit wurzel hatte/ward es dürre. Etlichen siel vnder die domen/vñ die domen wüchsen vff/vnd ersteckrens. Etlichen siel vff ein güt landt/vñnd gab frucht/etlichen hundertfeltig/etlichen sechzigfeltig/etlichen dreissigfeltig/wer oren hat zū hören/der höre.

¶ Vnd die jünger tratte zū im/vnd sprachē/warumb redestu zū in durch gleichnisse. Er antwort vñ sprach/ Elich ist geben das jr das geheymnis des hymelreichs vernemet/disen aber ist's nit geben. Denn * wer da hat/dem wirdt gegeben/das er volle genüg habe/wer aber nicht hat/vñ dem wirt auch genommen das er hat. Darumb rede ich zū in durch gleichnisse den mit sehenden augen sehen sie nicht/vñ mit hörendē oren höre sie nicht/denn sie versteen es nicht/vnd über in wirdt erfüllet die weissagung Isaie/
1sa. 6.
Ioh. 12. die da sagt/Mit dem gehöre werdet jr höre/vñ werdet es nicht versteen/vnd mit sehenden augen werdet jr sehent/vnd werdens nicht vernemen/denn das hertz dises volcks ist verstickt/vnd jr oren seind dick worden zū hören/vnd jr augen seind in schläfferig wordē/vff das sie nicht 8 mal eins mit den augen sehen/vnd mit den oren hören/vnd mit dem hertze versteen vnd sich beteren/das ich inen hülffe.

* C wer da hat wo das wort Gottes verstanden wirt/da meret es sich vnd bessert den menschen/wo es aber nicht verstanden wirt/da nimpt es ab vnd ergert den menschen.

e Aber selig seind enwer augen/das sie sehen/vnd einwer ore/das sie höre/warlich ich sage euch/vil propheten vnd gerechten haben begert zū sehen/das jr sehet/vnd habens nicht gesehe/hören das jr höret/vñnd habens nit gehöret/So höret nun jr dise gleichnisse vñ dem Seeman. Wen yemand das wort von dem reich höret vnd nicht versteet/so kompt der arge/vnd reisset es hin/was da geseet ist in sein hertz/vnd der ist's/der an dem wege geseet ist. Der aber vff das steinichte geseet ist/der ist's/wen yemandt das wort höret/vñ das selb bald vffnimpt mit freudē/aber er hat nicht wurzeln in im/sonder ist wetterwendisch/wen sich trübsal vnd verfolgung er hebt vmb des worts willen/so ergert er sich balde. Der aber vñ die dorren geseet ist/der ist's/wenn yemandt das wort höret/vñnd die forge diser welt/vnd betrug des reychtums/ersticket das wort/vñ wirdt vnfruchtbar. Der aber in das güte landt geseet ist/der ist's/wen yemandt das wort höret/vnd versteet es/vnd denn auch frucht bringet/vnd etlicher gibt hundertfeltig/etlicher aber sechzigfeltig/etlicher dreissigfeltig.

¶ Er leget in ein ander gleichnis für/vnd sprach. Das hymelreich ist gleich einem menschen/der güten samen vff seinen acker seet/da aber die leüt schliefen/kam sein seyndt/vnd seet vnkraut zwyschen den weyzen/vnd gieng dauon/danun das kraut wüchs vñnd frucht bracht/da sandt sich auch

sich auch das vnkraut/da tratten die knecht zu dem haußvatter/vñ sprach en/Herre/hastu nit gütten samē vff deinen acker geseet: wo her hat er denn das vnkraut: vnd er sprach/dz hat ein feindt thān/da sprachen die knecht/wiltu denn das wir hin geen/vnd es außgetten: Er sprach/Nein/vff das jr nit zu gleich den weyze mit außreuffet/so jr das vnkraut außgettet/las sets beyde mit eināns wachsen bis zu der ernde/vnd zu der ernde zeit will ich zu den schnittern sage/Samlet zu vor/dz vnkraut vñ bint es in bündle/das man es verbrenne/aber den weyzen samlet mir in meine scheuren.

Ein ander gleichniß leget er in für/vñ sprach/Das hymelreich ist gleich einem *senssion/das ein mensch nam vnd seet vff seinen acker/welchs dz *Kleinst ist vnder allen samen/wenn es aber erwechset/so ist es das grösst vnder dem kōl/vñ wurd ein baum das do kommen die vogel vnder dem hymel/vnd wonen vnder seinen zweigen.

*senssion kein verachtter wort ist/den das euangelium/vnd doch kein freffige es/denn es macht gerecht die so im glauben/gesetz vnd warck thūn es nicht.

Ein and gleichniß redet er zu in/Das hymelreich ist gleich einē *sauer * teig/den ein weib nam vnd vermengt in vnder drey schffel mels/bis das es durch vnd durch versawerte.

*sauer teig ist auch das wort das den menschen verneit weert.

Solchs alles redte Jesus durch gleichniß zu dem volck/vñ on gleichnisse redet er nicht zu in/vff das erfüllet wurd/das gesagt ist durch den propheten/der do sprich/Ich will meinen mundt vffthūn in gleichniß vnd wil außsprechen die heinlicheit von anfang der welt.

Do lief Jesus das volck von sich/vnd kam heim/vnd seine jünger tratten zu im/vnd sprachē/sag vns die gleichnisse vom vnkraut vff dem acker. Jesus antwort vnd sprach zu in/Des menschen sūn ist der do gütten samē seet/der acker ist die welt/der gütten same seind die kinder des reichs/das vnkraut seind die kinder der bosheit/der feindt der sie seet ist der teüfel/die ernde ist das ende der welt/die schnitter seind die engel/gleich wie man nūn dz vnkraut außgetet vñ mit feurwer verbrennt/so wirts auch am ende diser welt geen./Des menschen sūn wirt seine engel senden/vnd sie werde samlen auß seinem reich alle ergernisse/vnd die da vnrecht thūn/vnd werden sie in den feur ofen werffen/da wirt sein heülen vñnd zeen klappen/denn werden die rechten leuchten wie die sonne/in irs vatters reich/wer oren hat zu hören/der höre.

Abermal ist gleich dz hymelreich einem verborgen *schatz im acker/wel * chen ein mensch fand/vñ verbarg in/vñ gieng hyn vor freunden über dem selbigen/vnd verkauffte alles was er hatte/vnd kauffte den acker.

*schatz der verborgen schatz ist das euangelium/das da vns gnad vnd gerechtigkeit gibt/on vnser verdienst/darüb findt man es/vnd macht freud/das ist ein güt fedlich gewissen/welche man mit kein wercken zu wegen bringen mag. Die Euangelium ist auch diß perlen.

Abermal ist gleich dz hymelreich einem kauffman der gütten perlen suchte/ * vnd da er ein köstliche perlen funden hatt/gieng er hin/vñnd verkauffte alles was er hatt/vnd kaufft die selbigen.

Abermal ist gleich das hymelreich einem netz das ins meer geworffen ist/da

Euangelion

ist/da mit man allerley gattung fahet/wen es aber voll ist worden/so zibe sie es erauf an das vfer/sitzen vnd lesen die guten in ein geses zu jamē/aber die faulē werffen sie hyn. Also wirt es auch am ende der welt geen/die engel werden aufgeen/vnd die bösen vō den gerechten scheyden/vñ werdē sie in den feuer ofen werffen/dawirt sein heulen vnd zeeckflappen.

Vnd Jesus sprach zu in/habt jr dz alles verstanden: sie sprachē/ja herz/da sprach er/Darumb ein yeglicher schrifftgelerter der zum hymmelreich gelert ist/ist gleich einem haupnatter/der auf seinem schatz^a neuwes vnd^b altes erfür tregt.

^a C(neuwes) das Euangelium. ^b C(altes) das geses.

Vnd es begab sich/da Jesus dise gleichnisse vollendet hatt/gieng er vō dannen/vnd kam in sein vatterland/vnd leret sie in jren schulen/also auch das sie sich entsatzen vnd sprachen/wo her kompt disem solche weifheyt vnd macht: ist er nicht eines zimmermans sūn: Heist mit sein mütter Maria: vnd seine brüder Jacob vnd Jases vnd Simon vnd Judas/vnd seine schwestern/seind sie mit alle bey vns: wo her kompt jm den dz alles: vñ sie ergerten sich an jm. Jesus aber sprach zu in/Ein prophet gilt nirgēt we niger denn daheim vnd bey den seinen/vnd er that daselbs mit vil zeychen/vmb jres vnglaubens wülen.

Das XIII. Capitel.

Wder zeit kam das gerücht von Jesu für den vierfürsten Herodes/vnd er sprach zu seinen knechten diser ist Johannes der teuffer/Er ist von den todten vffer standen/darumb ist sein thūn so gewaltig. Den Herodes hatte Johannem begriffen/gebunden vnd ins gefencknis gelegt/von wegen der Herodias seines brüders Philips weib/denit Johannes hatte zu jm gesagt/Es ist mir recht/das du sie habest/vnd er hette in gern tödtet/soicht sich aber vor dē volck/denn sie hielten in für ein prophetē. Da aber Herodes seinen jarstag begieng/do tanzete die tochter d Herodias vor jnen/vnd das gefiel Herodes wol/darumb verhief er jr mit einem eyde/er wölt jr gebē/was sie fordern würde/vnd als sie zu vor von jrer mütter zügericht war/sprach sie/gib mir hēr vff ein schüssel das haupt Johannis des teuffers/vnd der kü nig ward trawrig/doch vmb des eydes wille/vnd der die mit jm zu tisch saßen/befal ers zu geben/vñ schickt hin vnd enthauptet Johannem im gefencknis/vnd sein haupt ward her tragē vff einer schüsseln/vnd dē meydelin gegeben/vnd sie brachts jrer mütter. Da kamen seine jünger/vnd namē seinen leip/vnd begruben in/vnd kamen vnd verkündigeten das Jesu.

^a C(vierfürst) Judea mit jr zugehör/was in vier her:schafften teilt/da her man die her:ē tetrachas/das ist vierfürsten nennet.

Da das Jesus hörte/weich er von dannen vff einem schiff/in ein wüste allein/vnd do das das volck hörte/folgete es im nach zu fuf auf den steten/vnd Jesus gieng erfür/vnd sahe das groß volck/vñ es jamerte in der selbigen/